

Das Dorfmuseum

Im Leben auf dem Dorf hat sich in den letzten Jahrzehnten viel verändert. Hinterlassenschaften aus Haushalt und Landwirtschaft, Handwerk und Handel, Glaube und Brauchtum sind wichtige Quellen für unser Wissen über den Alltag unserer Großeltern.

Die Museumsfreunde Mertingen haben in langjähriger Arbeit drei alte, ortstypische Gebäude, ein bäuerliches Anwesen, einen Stadel und ein Schulhaus, wiederhergestellt, ausgebaut und als Museen eingerichtet. Sie bewahren darin wesentliche Zeugnisse der Vergangenheit auf und vermitteln ein anschauliches Bild von der Lebensweise in einem nordschwäbischen Dorf im 19. und frühen 20. Jahrhundert.

Regelmäßige Vorführungen wie das Krautstampfen, das Buttern, das Mosten, das Dreschen von Hand mit Dreschflegeln u. v. m. unterstreichen die Bemühungen, das frühere Leben nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.



Schmieden



Römergruppe



Dreschen



Korbmacher

Mertingen liegt an der Bundesstraße 2 und an der Bahnlinie Augsburg - Nürnberg. Die drei Dorfmuseen sind nur wenige Gehminuten voneinander und lediglich ca. 1,5 km vom Bahnhof entfernt.



Dorf Museen Mertingen, 86690 Mertingen
Träger: Museumsfreunde Mertingen e.V.
Tel.: 09078-9600-12 (Gemeindeverwaltung)
Fax: 09078-9600-20

Informationen zu den Museen,
Sonderausstellungen und Veranstaltungen:
<http://museumsfreunde.mertingen.de>



Adressen der drei Museen:

Sölde: Mardostraße 10
Stadel: Hilaria-Lechner-Straße 13
Alte Schule: Fuggerstraße 3

Eintrittspreise: Erwachsene: 1 € ; Schüler: 0,50 €
Öffnungszeiten: Mai - Oktober, jeden ersten Sonntag im Monat
von 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung.
Gewünschte Führungen bitte vorher anmelden

Museumsfreunde Mertingen e.V.

Ländliches Leben in Nordschwaben
dargestellt in drei Museen:



Sölde



Stadel



Alte Schule

Die Sölde

1989 als Museumsgebäude eröffnet

1883 errichtet, als einstöckiges Anwesen eines Söldners (Kleinbauern), ein bedeutendes Beispiel landschaftstypischer Bauweise in Nordschwaben. Stube, Küche und Schlafkammer, ausgestattet mit Möbeln und Gerätschaften, dokumentieren die ländliche Wohn- und Lebensweise des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.



Ein Kramerladen zeigt das bescheidene Warenangebot früherer Zeiten.



Die Sammlungen enthalten Beispiele für Tracht- und Volksfrömmigkeit.



Der Stadel

1984 als Museumsgebäude eröffnet

1899 errichtet als Ökonomiegebäude. Sammlung bäuerlicher Maschinen und Arbeitsgeräte, sowie historischer Kutschen, Fahrräder und Schlitten.



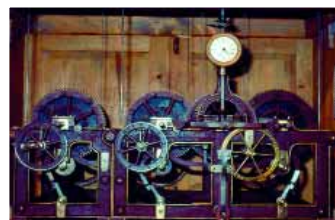
Werkstatteinrichtung dörflicher Handwerker, wie Schuster Schäffler, Hafner u. a.



Torfstich im Modell.



Ein besonderes Schmuckstück ist die ehemalige, noch funktionstüchtige Mertinger Kirchturmuhren aus dem Jahre 1898.



Die Alte Schule

1994 als Museumsgebäude eröffnet

1857 errichtet als Schulgebäude. Im ersten Schulhaus Mertingens wurden bis 1912 die Kinder unterrichtet. Heute befinden sich unter ihrem Dach, ein großer Raum für wechselnde Sonderausstellungen zu Kunst und Kulturgeschichte des Raumes Mertingen und eine Dauerausstellung vor- und frühgeschichtlicher Objekte, sowie älterer und neuerer Funde aus alamannischer und römischer Zeit.



Alamannische Grabbeigaben



Römische „Terra Sigillata“



Klassenzimmer um 1900



Schneiderstube



Schmiede



Postmuseum